

13. Das Haus.

Das Haus ist nicht von selbst entstanden; es ist nicht gewachsen. Das Haus ist gebaut; es ist ein Gebäude. Wer von Ihnen hat ein Haus bauen sehen? — Wie wird es gemacht? Viele Handwerker haben daran gearbeitet; sie haben es gebaut. Der Baumeister macht zuerst eine Zeichnung, den Plan oder den Riß zum Hause. Der Maurer schafft viele Steine herbei, und der Steinmetz behaut sie. Nun läßt der Maurer den Keller tief und breit graben und legt mit den Steinen den festen Grund. Der Zimmermann läßt Holz herbeifahren. Er legt die Schwellen und fügt die Balken und Latten zusammen. Der Schreiner oder Tischler legt die Fußböden und macht die Thüren. Der Dachdecker kommt und deckt das Dach. Der Stubenmaler malt die Wände, und der Tapezierer bedeckt sie mit Tapeten. Der Glaser setzt die Fenster ein; der Schlosser macht die Schlösser, die Riegel und die Schlüssel und alles, was am und im Hause von Eisen ist. Der Klempner macht die Dachrinne aus Blech.

Wenn das Haus fertig da steht, so ziehen die Menschen hinein. Sie wohnen darin, sie sind die Bewohner des Hauses. Der Mann, welcher das Haus bauen läßt oder es kauft, dem gehört es, er ist der Besitzer des Hauses. Ein Haus ist teuer, und nicht jeder Mensch kann ein eigenes Haus haben. Leute, welche kein eigenes Haus haben, wohnen zur Miete und heißen Mietleute. Sie bezahlen dem Eigentümer Geld, Miete, für ihre Wohnung.